# Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **17 (1913-1914)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

bedeutet denn dieses Bild, Herr Doktor?" „Es bedeutet die moderne Malerei, meine Damen," brummte der Dichter.

---

## Die gute Sitte.

Zu wenig erzogen, setzte sich Keller nur zu oft über alle Regeln des Anstandes hinweg, nahm aber eine offene, derbe Zurechtweisung ruhig hin; denn ein ehrlicher Gegner war ihm selbst lieber als die Schmeichler, die ihn nur zu häufig umgaben.

An einem Sonntagmorgen erging sich Gottfried Keller, der berühmte Zürcherdichter, mit einem seiner Freunde und Verehrer in der Umgebung von Zürich. Wie sie nun in eifrigem Gespräche eine Dorfstraße entlang schritten, bog plötzlich aus einer Gasse ein Leichenzug in dieselbe ein. Als der Leichenwagen an den beiden vorbeifuhr, lüftete Kellers Begleiter, wie es die gute Sitte erheischt, seinen Hut, während der Dichter, obschon dem Wagen zunächst, keine Hand rührte. Diese Ungezogenheit verletzte die würdevoll einherschreitenden Bauern tief, und plötzlich schlug einer der letzten Zugteilnehmer, ein alter, stämmiger Mann, Keller den Hut vom Kopf. Der Dichter hob ihn auf und sah dem Bauern verblüfft nach, indem er den staubigen Hut mit dem Ärmel abwischte. Sein Verehrer, tief empört, daß man es wage, dem berühmten Manne so zu begegnen, bemerkte: „Dieser freche Kerl weiß auch nicht, was Anstand ist." Da wandte sich Keller um und sagte trocken: „Der bin ich!"

---

## Zu unserm Hauptbilde.

Nach der siegreichen Schlacht bei Dornach (22. Juli 1499), die den Frieden von Basel zur Folge hatte, welcher die Unabhängigkeit der Schweiz im westfälischen Frieden 1648 sicherte, kamen einige Mönche und Gesandte aus Basel ins Lager der Eidgenossen, um die Leichen der gefallenen Grafen, Ritter und Edeln zu suchen und um deren Auslieferung zu bitten, damit sie bei ihren Vätern ruhen könnten. Aber die Eidgenossen wiesen ihre Bitte ab: „Die Herren müssen bei den Bauern liegen".

---

Berichtigung: Im Septemberheft sind in der letzten Besprechung zwei arge Druckfehler stehen geblieben. Es soll heißen: Paul Seippel und Adele Kamm.

---

**Redaktion:** Dr. **Ad. Vögtlin in Zürich V, Asylstrasse 70.** (Beiträge nur an diese Adresse)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

**Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.**

---

**Insertionspreise**

für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 72.—, 1/2 S. Fr. 36.—, 1/3 S. Fr. 24.—, 1/4 S. Fr. 18.—, 1/8 S. Fr. 9.—, 1/16 S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Mk. 72.—, 1/2 S. Mk. 36.—, 1/3 S. Mk. 24.—, 1/4 S. Mk. 18.—, 1/8 S. Mk. 9.—, 1/16 S. Mk. 4.50.

---

**Alleinige Anzeigenannahme:** Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse,** Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Montreux, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.